



Sager fordert schnelleren Netzausbau

5. März 2012 | von kf

Landrat Reinhard Sager protestiert gegen die Ankündigung, dass der Ausbau von Stromtrassen an der Ostküste Schleswig-Holsteins nicht vor 2015 beginnen soll. In einer Sitzung im Wirtschaftsministerium wurde, wie berichtet, bekannt, dass der Neubau von Starkstromleitungen für Windstrom in drei Stufen erfolgen soll. Für die Ostküste ist danach vor 2015 kein Baubeginn. Mit einer Fertigstellung könne nicht vor 2020 gerechnet werden, stellt Sager fest. Er bittet Wirtschaftsstaatssekretärin Dr. Tamara Zieschang in einem Brief nachdrücklich darum, sich in der Landesregierung und in den Verhandlungen mit der Netzfirma "Tennet GmbH" dafür einzusetzen, dass die Ostküste in der Rangliste wieder nach oben rücke oder zumindest gleichzeitig mit der Planung für die Westküste angepackt werde.

"Die neue Planung mit einem Drei-Jahres-Verzug ist angesichts der Bedeutung für die bereits begonnene Energiewende nicht annehmbar", betonte Sager. Vielmehr müsse vor dem Hintergrund der bereits begonnenen Fortschreibung der Regionalplanung zur Windenergie der Bau der Leitung an der Ostküste gleichfalls zügig voranschreiten. Selbstverständlich werde sich der Kreis - wie in der Beschleunigungsvereinbarung im letzten Jahr zugesichert - in die Planungen konstruktiv einbringen.

Der Vorsitzende des SPD-Kreistagsfraktion, Burkhard Klinke, sprach in einer Erklärung von einem "Rechtsbruch" des Netzbetreibers Tennet: Die Gesellschaft habe mit der Landesregierung eine Beschleunigungsvereinbarung für den Netzausbau unterzeichnet. Der Kreistag habe dieser Vereinbarung einstimmig zugestimmt, denn nur mit dem sehr schnellen Ausbau der Leitungen sei die Weiterleitung der Windenergie möglich. Schon jetzt bleibe im windreichen Ostholstein viel Windenergie ungebutzt, weil sie nicht abgeführt werden könne, schreibt Klinke.

Die ostholsteinische Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn (SPD) bekundete "Entsetzen" über die, so wörtlich, "lapidare Ankündigung des Netzbetreibers" Tennet, wegen Personal- und Finanzierungsengpässen den Netzausbau in Ostholstein zu verlangsamen. Auch Hagedorn weist auf eine verbindlicher "Beschleunigungsvereinbarung" mit der Kieler Landesregierung. Im Interesse der erneuerbaren Energien und des notwendigen Erfolges der Energiewende dürften diese Planungsverzögerungen nicht hingenommen werden und müsse der Netzausbau - unter Einbeziehung der Prüfung einer Teilverkabelung - auch in Ostholstein wie geplant zügig vorangetrieben werden, schreibt Hagedorn. "Statt

Bremse ist Vollgas erforderlich" Hagedorn hat die Bundesnetzagentur um Prüfung des Vorganges gebeten.

[« ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Lesercommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Lesercommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG 2012

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG